



Predigtreihe Weihnachten 2021

Motto: Unterwegs **ER**lebt

**Thema: Haltestelle Friedensgasse
zur Ruhe finden**

Texte Jeremia 29; Jesaja 9

THEMAVORSTELLUNG

Jesus Christus wird als Friede und Friedensfürst beschrieben. Der Fürst über den Schalom, den nur Gott geben kann. Er sandte seinen Sohn, um Frieden zu schaffen zwischen ihm und den Menschen. Friede erwächst aus Versöhnung und beschreibt letztlich den Zustand einer Beziehung.

EINSTIEG/EISBRECHER

1. Erinnerst euch an die Kinderzeit, wenn Ihr nach einem Konflikt mit Freunden Euch wieder vertragen habt. Wie war das für euch? Was macht das mit uns?
2. Was bedeutet es, wenn wir über etwas sagen: „Ich habe Frieden darüber“!
3. Friede mit Gott – was verbindet Ihr damit?

BIBELTEXTE zum Thema Frieden

Psalm 119,165; Jes. 26,3; 52,7; 53,5; Mt 10,34; Luk. 7,50; 8,48; Luk 12,51; Joh 14,27; 16,33; Apg 10,36; Römer 5,1; 12,18; 14,19; 15,13; Kol 1,20; 2.Thess 3,16; Jak 3,18;

PREDIGT LEITFADEN

Die Botschaft lautet: Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben und die Herrschaft ruht auf seinen Schultern. Und er heißt: Friedensfürst! Er soll also die Antwort Gottes sein auf den Unfrieden in uns und um uns. Hinter dem Kind steht jedoch eine Person: Jesus Christus ist unser Friede (Eph 2). Der Name Jesu ist Programm. Er schafft nicht den politischen Frieden, wohl aber den Frieden der Herzen. Wir haben es in Jes.9 mit einer messianischen Prophetie zu tun.

Jede Dunkelheit dieser Welt, jedes Scheitern, jeder Unfriede hat seinen letzten Grund in dem angespannten Verhältnis zu Gott. Hier ist die Wurzel des Unfriedens. Der Mensch braucht „außerirdische“ Unterstützung, um mit Gott ins reine zu kommen und den erfahrenen Frieden in dieser Welt zu leben. Wir brauchen die Regentschaft des Friedefürsten, um nicht in den Nöten der Welt unterzugehen

Psalm 23,4 zeichnet ein brauchbares Bild: Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir.

Schalom bedeutet: In der Gewissheit des Friedens mit Gott leben können. Lebenssituationen die schwer zu ertragen sind, werden zu Momenten, in denen unsere Herzen mit Frieden erfüllt sind. Momente des Friedens bieten uns ein Stück Sicherheit und vermitteln uns die Nähe Gottes.

Wichtig ist: Jünger Jesu werden im NT nageleitet, Frieden zu halten mit jedermann. Die aktuelle Diskussionslage macht es uns schwer, Frieden zu bewahren. Die Mitte zwischen uns muss klar bleiben, wenn wir den Frieden leben wollen. Wir investieren zu viel Kraft in die Stürme unseres Lebens, statt in die richtige Richtung weiter zu rudern.

Frieden ist die Übereinstimmung meines Herzens mit dem Herzen Gottes. Frieden ist Zeichen der Gnade Gottes.

Frieden kann auch nicht nur im Gebet erbeten werden. Frieden wächst, wenn ich tue, was der Friedensfürst sagt. Gehorsam ist eines der Tore, die wir durchschreiten müssen, wenn wir Gottes Frieden erfahren wollen.

Persönliche Fragen

1. Sprecht über die Bedeutung des Segenswortes in Philipper 4,7. Wie bewahrt Frieden unser Leben?
2. Zerplückt den Begriff: Friedensfürst! Was bedeutet er dir persönlich?
3. Kann man in seinem Leben als Christ Frieden „verbrauchen“? Wenn Ja, wie baue ich ihn in meinem Leben auf. Wenn nein, wie kann ich ihm immer wieder die Bedeutung geben, die er hat.

Lernen: Das nehme ich mit!

Tun: Das will ich umsetzen